

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nº 97.

Dienstag am 29. April

1862.

3. 136. a (2) Nr. 122

Ausschreibung
einer erledigten Kanzlistenstelle bei den f. f.
Bezirksämtern in Kärnten.

Mit dieser Stelle ist ein Gehalt von 367 fl.
50 kr. öst. W. und das Vorrückungsrecht in
die höhere Gehaltsstufe von 420 fl. öst. W.
verbunden.

Bewerber um diese Stelle haben ihre eigen-
händig geschriebenen Gesuche, belegt mit der
Nachweisung ihrer Beschriftung, der vollkom-
menen Kenntnis der windischen Sprache und
ihrer bisherigen Dienstleistung binnen drei Wochen,
vom Tage der dritten Einschaltung in die
»Klagenfurter Zeitung« gerechnet, bei der ges-
fertigten Personal-Landes-Kommission, und zwar
im Falle sie bereits in Staatsdiensten stehen,
im Wege ihrer vorgesetzten Behörde zu über-
reichen, wobei ausdrücklich bemerkt wird, daß
bei Besetzung dieser Stelle auf verfügbare
Beamte vorzugsweise Rücksicht genommen wer-
den wird.

Bon der f. f. Personal-Landes-Kommission
für die gemischten Bezirksämter in Kärnten.
Klagenfurt am 17. April 1862.

3. 139. a (1) Nr. 262.

Lizitations-Kundmachung.

Die hohe f. f. Landesregierung hat mit
dem Erlass vom 18. April 1862, Z. 5100,
die Herstellung einer Börpflasterung bei der
Stützmauer im D. Z. Ofo — 1, der Stein-
brück-Munkendorfer-Straße, im Kostenbetrage
von 277 fl. 10 kr. öst. W. genehmigt und
wegen Ausführung derselben eine Minuendo-
Verhandlung angeordnet, welche am 12. Mai
d. J. von 9 bis 12 Uhr Vormittags
bei dem f. f. Bezirksamte zu Gurk-
feld abgehalten wird, wohin auch die schrift-
lichen vorschriftsmäßig verfaßten Öfferte bis zum
Beginn der mündlichen Lizitation eingesendet
werden können.

Die weiteren hierauf Bezug nehmenden Be-
dingnisse können beim gefertigten Bauamte ein-
gesehen werden.

f. f. Bauexpössitur Gurkfeld am 23. April
1862.

3. 138. a (1) Nr. 800.

E d i k t.

Bon dem f. f. Bezirksamte Reifnitz wird
Mathias Mikolitsch, von Traunk. Nr. 68, auf-
gefordert, seinen Erwerbsteuer-Rückstand pro
II. Semester 1860, I. und II. 1861 pr. 3 fl.
30 kr. sammt Umlagen von seinem in der Steuer-
Gemeinde Traunk. sub Art. Nr. 34 besteuerten
Schustergewerbe binnen 14 Tagen, vom Tage
der letzten Einschaltung, beim hiesigen f. f.
Steueramte sogenäß zu bezahlen, widrigens die
Lösung dieses Gewerbes von Amtswegen er-
folgen wird.

f. f. Bezirksamt Reifnitz am 24. April 1862.

3. 767. (1) Nr. 541.

E d i k t.

Bon dem f. f. Bezirksamte Nossenfuss als Gericht
wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Hantlingshauses
Mallner et Mayer, durch Herrn Dr. Anton Rack von
Laibach, gegen die Eheleute Josef und Ursula Kurent
von St. Ruprecht, wegen schuldigen 1615 fl. ö. W.
e. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der
den Letzern gehörigen Realitäten, und zwar der, dem
Josef Kurent eigenhülligen, im Grundbuche des
Gutes Großlach sub Urbar-Nr. 31, Rekt. Nr. 30 ver-
zeichneten Drittelbude, im Werthe pr. 1160 fl.; des der
Ursula Kurent gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgült
St. Ruprecht sub Rekt. Nr. 15 vorkommenden Hauses
samt Garten, im Werthe pr. 2405 fl.; dann der Even-
terselben gehörigen, im Grundbuche der Rosenkranzbrü-
derschaft sub Rekt. Nr. 1 vorkommenden Hofstatt, im
Werthe pr. 2120 fl.; endlich der, den Erektien gehörigen
Fahrnisse pr. 654 fl. 82 1/2 kr., alles zusammen in tem
gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe pr. 6339 fl.

82 1/2 kr. gewilligt, und es werden zur Teilbietung der
Realitäten drei Teilbietungstagsitzungen und zwar auf
den 24. Mai, dann den 27. Juni und den 25. Juli 1. J.
jedesmal Vormittags 9 Uhr hieran, zur Teilbietung
der Fahrnisse über drei Tagsitzungen, auf den 24. Mai
auf den 7. Juni und den 28. Juni 1. J. jedesmal Vor-
mittags 9 Uhr in der Wohnung der Erektien zu St.
Ruprecht mit dem Besatz angeordnet, daß die Realität
bei der ersten und zweiten Tagsitzung nur um oder über
den Schätzungsverthe und bei der dritten Teilbietung auch
unter denselben, und die Fahrnisse nur bei der dritten
Teilbietung unter dem Schätzungsverthe und auch nur
gegen gleichbare Bezahlung an den Meistbietenden hin-
tangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt
und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Ge-
richte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen
werden.

f. f. Bezirksamt Nossenfuss, als Gericht, am 24.
Februar 1862.

3. 772. (1) Nr. 1186.

E d i k t.

Bon dem f. f. Bezirksamte Planina, als Gericht
wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Michael Rock von
Martinsbach, gegen Josef Schwigl von Grabovo,
wegen aus dem Urtheile vom 22. Februar 1859,
Z. 1487, schuldigen 153 fl. 30 kr. österr. Währung
e. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der
dem Letzern gehörigen, im Grundbuche Haasberg
sub Rekt. Nr. 699/2, 702/1, 704/7 und 709/1 ge-
legenen Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungs-
verthe von 2178 fl., gewilligt und zur Vornahme der-
selben die III. Teilbietungstagsitzung auf den 17. Mai
Vormittags um 9 Uhr im Gerichtssitz mit dem An-
hange bestimmt worden, daß die teilzubietende Realität
nur bei der letzten Teilbietung auch unter dem Schätzungsverthe
an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt
und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Ge-
richte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen
werden.

f. f. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 23.
Februar 1862.

3. 773. (1) Nr. 1244.

E d i k t.

Bon dem f. f. Bezirksamte Planina, als Ge-
richt, wird bekannt gegeben, daß in der Exekutions-
sache des Herrn Anton Jerschay von Maunig, gegen
Anton Stejschay von Slativ, über Ansuchen beider
Theile die mit dem Bescheide vom 20. November
v. J. Z. 6757, peto. 270 fl. 53 kr., auf den 12.
März und 12. April d. J. angeordneten Teilbietungs-
tagsitzungen als abgehalten erklärt wurden, und daß
sonach zur Vornahme der dritten Teilbietungstagsitzung
am 14. Mai 1. J. Vormittags 10 Uhr im Gerichtssitz
geschriften werden wird.

f. f. Bezirksamt Planina, als Gericht, am
28. Februar 1862.

3. 774. (1) Nr. 1269.

E d i k t.

Bon dem f. f. Bezirksamte Planina, als Ge-
richt, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Franz Hrenn
von Vigau, gegen Jakob Sigmisch von Sennach,
Nr. 11, wegen aus dem Vergleiche vom 20. Jänner
1860, Z. 3362, schuldigen 210 fl. ö. W. e. s. c.,
in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letzern
gehörigen, im Grundbuche Thurnack sub Rekt.
Nr. 418 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen
Schätzungsverthe von 1801 fl. ö. W. gewilligt,
und zur Vornahme derselben die exekutiven Teilbietungs-
tagsitzungen auf den 3. Mai, auf den 4. Juni
und auf den 5. Juli 1862, jedesmal Vormittags um
9 Uhr im Gerichtssitz mit dem Anhange bestimmt
wesen, daß die teilzubietende Realität nur bei der letzten
Teilbietung auch unter dem Schätzungsverthe an den
Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt
und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte
in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

f. f. Bezirksamt Planina, als Gericht, am
28. Februar 1862.

3. 775. (1) Nr. 1343.

E d i k t.

Bon dem f. f. Bezirksamte Planina, als Ge-
richt, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Michael Rock von
Martinsbach, gegen Thomas Urschitz von Sieders,

wegen aus dem Urtheile vom 29. Jänner 1853,
Z. 692, schuldigen 307 fl. 20 kr. ö. W. e. s. c., in
die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letzern
gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Rekt.
Nr. 648 und 648/2 vorkommenden Realität, im ge-
richtlich erhobenen Schätzungsverthe von 3230 fl.
ö. W. gewilligt, und zur Vornahme derselben die ex-
ekutiven Teilbietungstagsitzungen auf den 10. Mai, auf
den 11. Juni und auf den 12. Juli 1862, jedesmal
Vormittags um 9 Uhr im Gerichtssitz mit dem An-
hange bestimmt worden, daß die teilzubietende Realität
nur bei der letzten Teilbietung auch unter dem Schätzungsverthe
an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt
und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Ge-
richte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen
werden.

f. f. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 2.
März 1862.

3. 777. (1) Nr. 1560.

E d i k t.

Bon dem f. f. Bezirksamte Planina, als Ge-
richt, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Frau Anna Scherko
von Zirknitz, gegen Anton Pouka von Niedertorf, wegen
schuldigen 30 fl. öst. W. e. s. c., in die exekutive öffent-
liche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im
Grundbuche Haasberg sub Rekt. Nr. 555 vorkommenden
Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe
von 1667 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme der-
selben die exekutiven Teilbietungstagsitzungen auf den 10.
Mai auf den 11. Juni und auf den 12. Juli 1862 jedes-
mal Vormittags um 9 Uhr im Gerichtssitz mit dem An-
hange bestimmt worden, daß die teilzubietende Realität
nur bei der letzten Teilbietung auch unter dem Schätzungsverthe
an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt
und die Lizitationsbedingnisse können in den gewöhnlichen
Amtsständen eingesehen werden.

f. f. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 14.
März 1862.

3. 771. (2) Nr. 6850.

E d i k t.

Bon dem f. f. Bezirksamte Planina, als Gericht,
wird denen unbekannt wo befindlichen Maria Zangl,
verwitwet gewesenen Klaus, und Helena Klaus, dann
Agnes Zangl, geb. Kroiss, ferner dem Mathias Rudolf
und Andreas Zangl, unbekannt Aufenthaltes, und
deren gleichfalls unbekannten Erben hiermit erinnert:

Es habe Mathias Strojschay von Zirknitz, wider
dieselben die Klage auf Verjähr. und Gilodenerklärung
mehrerer Sapposten, sub praes. 20. November
1861, Z. 6850, hiermit eingebracht, worüber zur
ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsitzung
auf den 9. Juli 1. J. früh 9 Uhr mit dem Anhange
des § 29 a. G. O. angeordnet, und den Beklagten
wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Adolf
Obreza von Zirknitz als Curator ad actum auf ihre
Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt,
daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen,
oder sich einen andern Sachwalter zu stellen und
anber umbaß zu machen haben, widrigens diese
Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt
werden wird.

f. f. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 20.
Dezember 1862.

3. 776. (2) Nr. 1395.

E d i k t.

Bon dem f. f. Bezirksamte Planina, als Gericht,
wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Andreas Luskar
von Luskarje, gegen Mathias Tekau von Ottomiza,
wegen schuldigen 66 fl. 15 kr. öst. Währ. e. s. c.,
in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letzern
gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Rekt.
Nr. 893 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen
Schätzungsverthe von 430 fl. öst. Währ., gewilligt
und zur Vornahme derselben die exekutiven Teilbietungs-
tagsitzungen auf den 17. Mai, auf den 18. Juni
und auf den 19. Juli 1. J., jedesmal Vormittags um
10 Uhr im Gerichtssitz mit dem Anhange bestimmt
wesen, daß die teilzubietende Realität nur bei der letzten
Teilbietung auch unter dem Schätzungsverthe an den
Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt
und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte
in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

f. f. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 3.
April 1862.

3. 753. (2)

G d i f t.

Vom gefertigten l. l. Bezirksgerichte wird hiermit dem dermalen unbekannt wo befindlichen Karl Pick, Krämer in Görz, bekannt gemacht:

Es habe wider ihn bei diesem Gerichte, als Gerichtsstande des Vertrages, Herr Gustav Heimann, durch Hrn. Doktor Nak, die Klage de prae. 11. Jänner 1. J. 3. 511, peto. 212 fl. 65 kr. und sofort das Reass. Gesuch de prae. 7. d. M. 3. 3675 eingebracht, worüber die Tagssatzung zum ordentlichen mündlichen Verfahren mit dem Anhange des §. 29 a. G. O. auf den 11. Juli d. J. früh 9 Uhr hiergerichts angeordnet wurde. Da der dermalige Aufenthalt des G. lagten, der gerichtsdienlichen Relation zu Folge, unbekannt ist, so wurde denselben auf dessen Gefahr und Kosten der biefige Hof- und Gerichtsadvokat Herr Dr. Rudolf als Curator ad actum zur Wahrung der Rechte desselben von diesem Gerichte aus bestellt und ihm zugleich obige Klage dann das Reassumirungsgezuch zugestellt.

Dessen wird nun eer Geklagte mit dem erinnert, daß er zur obigen Tagssatzung entweder persönlich zu erscheinen, oder über dem aufgestellten Curator die erforderlichen Bechlefe rechtzeitig an die Hand zu geben, auch einen andern Sachwalter zu bestellen, und solchen rechtzeitig anher namhaft zu machen habe, wodurch er die aus einer Verabsäumung allenfalls entstehenden nachtheiligen Folgen sich selbst zuzuschreiben haben werde.

R. l. stadt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 26. März 1862.

3. 754. (2)

G d i f t.

Vom gefertigten l. l. Bezirksgerichte wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei in der Exekutionsführung der Frau Josefa Schusterschitz von Laibach, gegen Jakob Mlakar von Oberschak, wegen aus dem Urtheile vom 1. Juni 1850, Z. 2725, schuldigen 85 fl. 22 kr. c. s. c. die exekutive Heilbietung der geanerischen, im Grundbuche Pepenfels sub Urb. Nr. 133 vorkommenden, gerichtlich auf 1500 fl. bewerteten Realität bewilligt, und zu deren Vornahme die drei Heilbietungstagssatzungen auf den 14. Mai, den 14. Juni und den 14. Juli d. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß solche nur bei der letzten Tagssatzung auch unter dem Schätzungsvertheile hintangegeben werde.

Der Grundbuchsvertrag, das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingnisse können täglich hieramts eingesehen werden.

R. l. stadt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 2. April 1862.

3. 755. (2)

G d i f t.

Von dem l. l. Bezirksamt Gurlfeld, als Gericht, wird in der Exekutionsache der Anna Lefsch von Oberradule, gegen Agnes Rupert von Jermanerch, den unbekannt wo befindlichen Anna und Katharina Bemre, Tabulargläubiger auf der, der Agnes Rupert gebörig, im Grundbuche der Herrschaft Peterbach sub Berg. Nr. 1366 vorkommenden Realität, erinnert.

Es sei denselben wegen ihres unbekannten Aufenthaltes der hierortige Notar Herr Johann Zillich als Curator ad actum zur Schriftenempfangnahme und zur Vertretung in der vorliegenden Exekutionsache aufgestellt worden.

R. l. Bezirksamt Gurlfeld, als Gericht, am 1. April 1862.

3. 756. (2)

G d i f t.

Das l. l. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, macht bekannt:

Es habe über Ansuchen des Andreas Jaklitsch von Verdeib, die Relizitation der von der Maria Mantel laui Heilbietungsprotokolles vom 21. Mai 1855, Z. 2313, erstanden, vorhin den Eheleuten Andreas und Gerraud Mantel gebörig gewesen, im Grundbuche ad Gottschee sub Tom. XI Fol. 1508, vorkommenden Hubrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungsvertheile von 400 fl. G. M., gewilligt und zur Vornahme derselben die exekutiven Termine zur Heilbietungstagssatzung auf den 22. Mai, auf den 24. Juni und auf den 24. Juli 1862, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Amtsäuge mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Heilbietung auch unter dem Schätzungsvertheile an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll der Grundbuchsvertrag und die Lizitationsbedingnisse können hieramts in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 6. März 1862.

3. 757. (2)

G d i f t.

Von dem l. l. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Josef Obersandl, durch Dr. Adolf Gaggl von Klagenfurt, gegen Georg Lobe von Setsch, wegen aus dem Urtheile vom 22. Juni 1861, Z. 3932, schuldigen 365 fl. 88 kr.

G. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gebörig, im Grundbuche ad Gottschee Tom. 8. Fol. 1091 vorkommenden Hubrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungsvertheile von 820 fl. G. M., gewilligt und zur Vornahme derselben die Heilbietungstagssatzungen auf den 22. Mai, auf den 24. Juni und auf den 24. Juli 1862, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Amtsäuge mit dem Anhange des §. 29 allgemeiner Gerichtsordnung angeordnet, und den Geklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Jakob Klob von Möttling als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, wodurch diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. l. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 10. März 1862.

3. 758. (2)

G d i f t.

Von dem l. l. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, wird den Andreas, Gerraud und Mathias Kollmann von Oberkazendorf hiermit erinnert:

Es habe Mathias Kollmann von Oberkazendorf wider dieselben die Klage auf Löschungsgestattung ihrer Erbschaftsfertigungen à pr. 50 fl. sub praes. 20. März l. J. 1310, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den 5. Juni d. J. früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 a. G. O. angeordnet, und den Geklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Andreas Köhl von Neusrisach als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, wodurch diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. l. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 20. März 1862.

3. 759. (2)

G d i f t.

Vom l. l. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Jurij Plesche von Aibel hiermit erinnert:

Es habe Mathias Plesche von Aibel Nr. 4 wider denselben die Klage auf Errichtung der Hubrealität sub Tom. III. Fol. 309 ad Grundbuche Kostel, sub praes. 27. März 1862, Z. 1418, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den 5. Juni l. J. früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 a. G. O. angeordnet, und dem Geklagten wegen unbekannten Aufenthaltes Joset Schager von Aibel als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, wodurch diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. l. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 27. März 1862.

3. 760. (2)

G d i f t.

Von dem l. l. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Petzsch von Mooswald, gegen Johann und Elisabeth Petzsch von Hasenfeld, wegen aus dem Vergleich vom 6. Februar 1861, Z. 759, schuldigen 659 fl. 40 kr. G. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gebörig, im Grundbuche ad Gottschee Tom. 6. Fol. 599 vorkommenden Hubrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungsvertheile von 400 fl. G. M., gewilligt und zur Vornahme derselben die exekutiven Termine zur Heilbietungstagssatzung auf den 22. Mai, auf den 24. Juni und auf den 24. Juli 1862, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Amtsäuge mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Heilbietung auch unter dem Schätzungsvertheile an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsvertrag und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 8. April 1862.

3. 761. (2)

G d i f t.

Von dem l. l. Bezirksamt Möttling, als Gericht, wird den unbekannt wo befindlichen Rechtspräfendenten des Martin Cernigl von Grabenr. öffentlich hiermit erinnert:

Es habe Georg Garnik von Grabenr. Nr. 12 wider dieselben die Klage auf Anerkennung des Eigentumrechts auf die Parzellen Nr. 2196, 645 und 733, die Klage sub praes. 14. Dezember 1861, Z. 4345, hieramts eingebracht, worüber zur ordert

lichen mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den 6. Mai 1862 früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 allgemeiner Gerichtsordnung angeordnet, und den Geklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Jakob Klob von Möttling als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, wodurch diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. l. Bezirksamt Möttling, als Gericht, am 21. Dezember 1861.

3. 764. (2)

G d i f t.

Von dem l. l. stadt. deleg. Bezirksgerichte zu Neustadt wird den unbekannten Rechtsnachfolgern des Jakob Dragan von Besarje (Laase bei Hopfenbach) hiermit erinnert:

Es habe Anton Novak von Sello bei Götschberg die Klage auf Errichtung und Gestaltung der Umschreibung des in Götschberg liegenden, im Grundbuche Hopfenbach sub Berg. Nr. 33 vorkommenden Weingartens, unterm 1. März 1862, Z. 1448, angebracht, worüber zur Verhandlung im ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagssatzung auf den 1. August 1862 Vormittag 9 Uhr hieramts mit dem Anhange des §. 29 a. G. O. angeordnet, und den Geklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Andreas Köhl von Neusrisach als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie zur obigen Tagssatzung zu erscheinen, oder einen andern Sachwalter zu wählen und anher namhaft zu machen haben, als sonst diese Rechtsache mit dem ibnen aufgestellten Curator auf ihre Gefahr und Kosten verhandelt werden würde.

R. l. stadt. deleg. Bezirksgericht Neustadt am 22. März 1862.

3. 768. (2)

G d i f t.

Von dem l. l. Bezirksamt Nassenfuss, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Brüder Staneklo, von Idria, gegen Mathias Golzber von Nassenfuss, wegen schuldigen 646 fl. 46 kr. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gebörig, im Grundbuche der Herrschaft Nassenfuss sub Urb. Nr. 510 vorkommenden Realität sammt Auge und Zugebör, im gerichtlich erhobenen Schätzungsvertheile von 777 fl. öst. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die Heilbietungstagssatzungen auf den 30. Mai, auf den 2. Juli und auf den 31. Juli l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtsanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Heilbietung auch unter dem Schätzungsvertheile an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsvertrag und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksamt Nassenfuss, als Gericht, am 16. Februar 1862.

3. 769. (2)

G d i f t.

Von dem l. l. Bezirksamt Nassenfuss, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Metello von Buzbka, gegen Karl Strell von Nassenfuss, wegen schuldigen 10 fl. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gebörig, im Grundbuche der Herrschaft Nassenfuss sub Urb. Nr. 1243 vorkommenden Weingartens in Bresoviz, im gerichtlich erhobenen Schätzungsvertheile von 100 fl. öst. W., gewilligt, und zur Vornahme derselben die drei Heilbietungstagssatzungen auf den 17. Mai, auf den 18. Juni und auf den 18. Juli l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr hieramts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Heilbietung auch unter dem Schätzungsvertheile an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsvertrag und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksamt Nassenfuss, als Gericht, am 20. März 1862.

3. 785. (2)

G d i f t.

Mit Bezug auf das Edikt vom 20. Dezember 1861, Z. 7462, wird bekannt gemacht, daß, nachdem zu der in der Exekutionsache des Johann Zeilanz von Jerschitz, gegen Jakob Korošec von Ročanze, peto. 63 fl. c. s. c., auf den 12. April 1862 angeordneten zweiten Realheilbietung kein Kaufinteressent erschien war, am 14. Mai 1862 zur dritten Heilbietung geschritten wird.

R. l. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 12. April 1862.